

von einem,
der auszog

Von und mit
Andreas Berger

Regie
Anja Noetzel

**Ein Puppen- und Schattenspiel
für Kinder ab sechs Jahren und Erwachsene**

**Nach dem «Märchen von einem, der auszog, das
Fürchten zu lernen» der Gebrüder Grimm**

Produktion

Von einem, der auszog

Ein Puppen- und Schattenspiel für Kinder ab
6 Jahren und Erwachsene

Nach dem «Märchen von einem, der auszog,
das Fürchten zu lernen» der Gebrüder Grimm

Textfassung, Musik

und Spiel:

Andreas Berger

Regie:

Anja Noetzel

Künstlerische

Begleitung:

Silvia Jost

Gestaltung Puppen:

Lea Zahnd

Entwurf/Bau

Schattenfiguren:

Mirjam Berger/Andreas Berger

Grafik:

Mirjam Berger

Produktion:

jostundberger.ch in Zusammenarbeit mit dem
Theater Le Carré Noir, Biel



Dauer des Stückes

Eine Stunde (Keine Pause)

Gage:

Nach Vereinbarung

Bühnenfläche:

Mindestens 4 x 3 Meter

Beleuchtung:

Eine Beleuchtungsanlage wird mitgebracht. Notwendig ist ein Starkstromanschluss in Nähe des Bühnenraums (mindestens I 15 oder CEE 16)



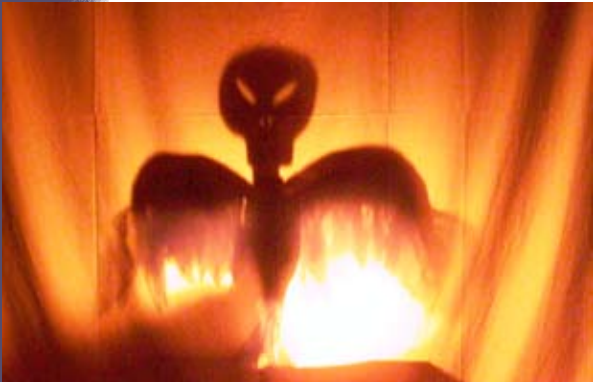
Das Stück

Die Geschichte spielt in der Nacht.

Rolf will schlafen, wird aber von seinem linken Fuss „Linki“ daran gehindert. Dieser wird im Traum von gespenstischen Figuren heimgesucht. Figuren aus dem Film „Märchen von einem, der auszog, das Gruseln zu lernen“, den er zusammen mit Rolf gesehen hat.

Nun weigert sich der linke Fuss auch nur die Augen zuzumachen. Dies im Gegensatz zum rechten Fuss, dem „Rechti“, der friedlich eingeschlafen ist.

Rolf versucht nun, seinem ängstlichen linken Fuss die Angst auszutreiben. Da alle pädagogischen Massnahmen nichts nützen, beginnt er schliesslich, mit ihm dieses Märchen auf eine ganz eigene Art nachzuspielen.



Das Stück

Puppen- und Schattenspiel, der Klang einer Bambusflöte, Magie und Humor sind die Ingredienzen der Umsetzung dieses faszinierenden Märchens. Poetisch-visuell und komisch, spielerisch und ernst zugleich.

Das Faszinierende am „Märchen von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen“ ist die Spiegelung des sogenannten Normalen. Einer weiss gar nicht, was Furcht ist. Im Gegensatz zu allen anderen.

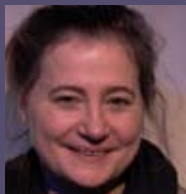


In dieser Fassung spielt nun einer, der viel Angst hat („Linki“) einen, der keine Angst hat („Franz“). Das ermöglicht den Kindern eine hohe Identifikation. Gleichzeitig spricht dieses Stück auch ein erwachsenes Publikum an. Den das Gefühl, Angst vor etwas zu haben, ist Teil und Grund unserer menschlichen Existenz



Andreas Berger (Textfassung, Musik und Spiel)
Geboren 1959 in Waldshut-Tiengen/Südbaden. Seit Mitte der Achzigerjahre als freischaffender Schauspieler (u.a. Luzerner Theater und Stadttheater Chur), Regisseur in professionellen und Amateurtheaterproduktionen und als Lichtgestalter tätig. Von 2000 bis 2006 Direktion des Stadttheaters Chur/GR.

2006 Gründung der Produktionsgemeinschaft jostundberger.ch. Seitdem Produktionen und Auftritte mit eigenen Theaterproduktionen für Kinder („Geschichtenkoffer“ und „Martins Weihnacht“) und Erwachsene („Commedia d'Amore“ sowie „Ich sitze hier, weil es mir Spass macht - Ein Theaterabend mit Szenen von Loriot“).



Anja Noetzel (Regie und Licht- und Tontechnik)
Jahrgang 1967. Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Fachbereich Figurentheater, Dipl. Figurenspielerin.

Arbeitet als freischaffende Figurenspielerin, Regisseurin und Lichtgestalterin.
Co-Leiterin Kleintheater Le Carre Noir, Biel



Linki und Rehti

Rolfs linker und rechter Fuss. Während Rehti friedlich eingeschlafen ist, bringt Linkis Schlaflosigkeit und seine Angst die Geschichte in Gang.

Schau-, Puppen- und Schattenspiel - erfolgreiche Kindertheaterpremiere

„Linki“ - ein roter Stofffinken mit lustigem Gesicht - schlüpft dabei in die Rolle des Franz (...) und begibt sich mit der Absicht, das Fürchten zu lernen, auf Wanderschaft. Da er die Kunst des Gruselns lernen will, schläft er unter einem Galgen und bekommt Besuch von skurrilen Vögeln mit Menschenköpfen, begegnet verschiedenen Figuren, bis er schliesslich auf einen König und dessen schöne Tochter trifft.

In dem Andreas Berger in ganz verschiedene, meistens sehr witzige Rollen schlüpft, beweist er seine Wandelbarkeit. Regisseurin Anja Noetzel hat das Stück stimmungsvoll in Szene gesetzt. (...)

SOLOTHURNER ZEITUNG
VOM 23. NOVEMBER 2009





jostundberger.ch

Kontaktadresse:

Andreas Berger

Eichholz 29, CH-3254 Messen

Telefon: +41 (0)31 765 51 46

andreas.berger@jostundberger.ch

www.jostundberger.ch